

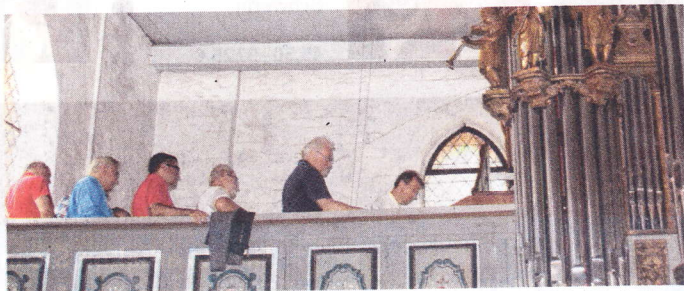
# Bei der Königin der Instrumente

**GROSS TREBBOW** „Eine Orgel trägt ein ganzes Orchester in sich“, schwärmt Dr. Wieland Meinhold. Diese Begeisterung ist berufsbedingt, er ist in Thüringen Universitätsorganist. Zugleich gibt Meinhold seine Leidenschaft und sein Wissen gern an andere weiter – so wie jetzt in der Dorfkirche von Groß Trebbow.

Für Meinhold ist die von Friedrich Friese im Jahr 1855 gebaute Orgel ein „Mozartliches Instrument“, das die Kinderseele und auch den erwachsenen Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1766) begeistert hätte. Mit viel Lebendigkeit und immer einem Schuss Humor erklärte der Fachmann interessierten Besuchern die Funktionen der manuellen Register und der Pedalregister. So bekam der Spruch, der Organist ziehe alle Register, für die Besucher eine durchaus verständliche Bedeutung. „Die Königin der Instrumente muss einfach schnurren, damit die große Palette von Tönen zum Klingen kommt“, betont

Meinhold und erzählt von Flöten, Violinen, Trompeten, Posaunen, Oboen, Hörnern und weiteren Instrumenten, die der aufmerksame Zuhörer beim Spielen der Orgel erkennen kann. Mit der großen Begeisterung für die Friese-Orgel, die für die Schweriner Schlosskirche gebaut wurde und 1913 nach Groß Trebbow kam, endete die Führung. Welche Anmut in der Trebbower Orgel steckt, die mit wunderbaren Engeln verziert ist, verstand Dr. Meinhold bestens darzustellen.

Anschließend gaben Mirjam und Wieland Meinhold als Duo Vimares unter dem Titel „Mozartiana“ ein Konzert, in dem das künstlerische Schaffen von Mozart zum Tragen kam. Die Eheleute sind seit Anfang Juni auf Tournee. Sie konzertieren vorrangig in Kirchen und übernachten in Pfarrhäusern. Veranstalter von Führung und Konzert in Groß Trebbow war der Förderverein für die Kirche, der für Bauaufgaben keinen Eintritt, aber Spenden einnahm. *geje*



**Auf der Empore:** Für Dr. Wieland Meinhold ist die von Friedrich Friese gebaute Orgel ein „Mozartliches Instrument“.

FOTO: JANSEN